

# Geschäftsprozesse und Unternehmensmodellierung Zusammenfassung

Jonas Milkovits

13. Januar 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung und Überblick</b>	<b>2</b>
1.1	Geschäftsprozessanalyse . . . . .	2
1.2	Gesamtüberblick . . . . .	2
<b>2</b>	<b>Begriffe und Konzepte der Prozesmodellierung</b>	<b>2</b>
2.1	Modelle und Modellierung . . . . .	2
2.2	Prozesse und Geschäftsprozesse . . . . .	3

# 1 Einführung und Überblick

## 1.1 Geschäftsprozessanalyse

- Entwicklung von Anwendungssystemen → Erfassung von Kundenanforderungen
- IT- bzw. Prozessberatung → Ist-Analyse | Design | Implementierung
- Hilfreich zur Vereinheitlichung bei großen Transformationsprojekten

## 1.2 Gesamtüberblick

- Block 1: Prozess- und Unternehmensmodellierung
- Block 2: Ansätze der Geschäftsprozessoptimierung
- Block 3: Change Management, Analyse und Simulation

# 2 Begriffe und Konzepte der Prozesmodellierung

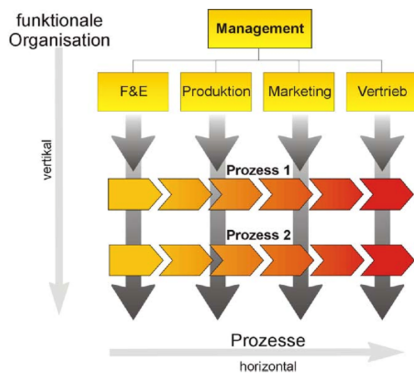
## 2.1 Modelle und Modellierung

- Was sind Modelle?
  - Definition
    - \* Beschränktes Abbild der Wirklichkeit
    - \* Abbildung: Ein Modell ist stets ein Modell von etwas, das selbst wieder Modell sein kann
    - \* Verkürzung: Modell erfasst nicht alle Attribute des Originals, sondern nur die die für Modellschaffer/-nutzer relevant sind
    - \* Nutzung von Modellen um Problemlösungen zu finden, die am Original nicht möglich oder zu aufwendig gewesen wären
    - \* Komplexitätsreduktion durch Abbildung der Realwelt in einem Modell
  - Modellarten:
    - \* Ikonische, materiale Modelle (z.B.: Globus als Modell der Erde)
    - \* Sprachlich-semantische Modelle (z.B.: Modell des Marktverhaltens)
    - \* Isomorphe Abbildung (Jedem Element des Originals entspricht ein Element des Modells)
    - \* Homomorphe Abbildung (Ausreichende Ähnlichkeit zwischen Original und Modell)
  - Modelltypen:
    - \* Beschreibungsmodelle (deskriptiv)
    - \* Erklärungsmodelle (Anwendung von Theorien auf Tatbestände)
    - \* Entscheidungsmodelle (Einbau von Zielvorstellungen)
- Was ist Modellierung?
  - Definiton:
    - \* vereinfachende und zweckorientierte Abbildung eines Sachverhalts
    - \* Abbildung sowohl als Verrichtung als auch als Ergebnis anzusehen
  - Ziel: Durch Konzentration auf die untersuchungsrelevanten Komponenten und ihrer Beziehungen die Transparenz eines Systems zu erhöhen
  - Beispiel: Softwaremodellierung, Komplexitätsreduktion durch Zerlegung in verschiedene Teilmodelle
- Abgrenzung Prozess- und Unternehmensmodellierung
  - Unternehmensmodell:
    - \* Abbild der betrieblichen Realität
    - \* idealtypischer Entwurf zur Planung eines betrieblichen Informationssystems
  - Unternehmensprozessmodell:
    - \* Abbild der dynamischen Aspekte eines Informationssystems
  - ⇒ Darstellung der Funktionen in ihrer zeitlich-logischen Abhängigkeit
    - \* Ermöglicht Abbildung, Analyse und Optimierung betrieblicher Systeme und Prozesse

## 2.2 Prozesse und Geschäftsprozesse

- Warum (Geschäfts-)Prozessorientierung?

- Optimierung durch eventuellen Wechsel der Organisationsform (90 Grad Shift)



- \* Funktionsorganisation (vertikal)

- Spezialisierungsvorteile
- Starke Arbeitsteilung
- Vertikales Abteilungsdenken
- Fokus auf effizienter Fließbandarbeit

- \* Prozessorganisation (horizontal)

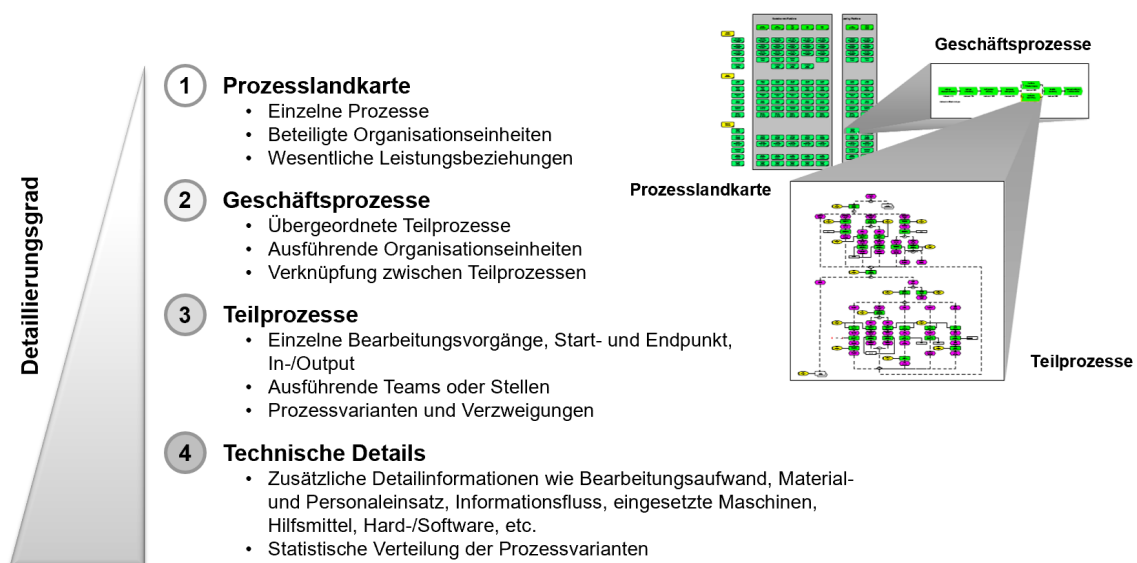
- Kundenorientierung
- Arbeitsintegration
- Guter Verlauf horizontaler Prozesse
- Fokus auf Kundenzufriedenheit/Produktivität

- Prozesse und deren Bestandteile

- Prozess: Folge von Schritten, die aus einer Reihe von Inputs einen Output erzeugen
- Geschäftsprozess: (Untermenge von betrieblichen Prozessen)
  - \* zielgerichtete, zeitlich-logische Abfolge von Aufgaben
  - \* arbeitsteilige Ausführung durch mehrere Organisationseinheiten
  - \* Wertschöpfende Aktivitäten, die von Kunden erwartete Leistung erzeugen
- Klassifizierung:
  - \* Nach Reichweite der Prozesse (unternehmens-, stellenübergreifend..)
  - \* Nach Art des Objekt (materielle und immaterielle Prozesse)
  - \* Nach Art der Tätigkeit (Support, Kern,..)
- Charakterisierung (Strukturierung, Häufigkeit, Umfang, Dauer, Standardisierungsgrad)

- Geschäftsprozesse als eine Anwendungsform

- Prozessabstraktion:



- Prozesslandkarte: Strukturierung von Prozessen / einzelne Prozesse in Wechselwirkungen
- Geschäfts-/Kernprozesse: Prozess mit hoher Wertschöpfung für den Kunden
- Unterstützungsprozess: Prozess mit geringer Wertschöpfung für den Kunden
- Steuerungsprozesse: Steuerung von Kern und Support anhand Unternehmenszielen

- Schnittstellen im Prozessablauf:
  - \* Zu viele Schnittstellen führen zu Problemen
  - \* Liegestelle, da zeitliche Abstimmungsprobleme bei Übergabe
  - \* Irrtumsquelle, da Informationsverluste entstehen
  - \* Quelle organisatorischer Unabhängigkeit, Fehler schwer zurechenbar
  - \* Barriere für Übertragung von Wissen